

**VELBRÜCK**  
**PROGRAMM**  
**WISSENSCHAFT**  
**1. HALBJAHR 2024**

**T H E O R I E**

**SOZIOLOGIE**

**PHILOSOPHIE**

**RECHT**

**MEDIEN**

**PSYCHOLOGIE**

**PÄDAGOGIK**

**LITERATUR/KUNST**

# POLITISCHE THEORIE UND PHILOSOPHIE

## bei Velbrück Wissenschaft (eine Auswahl)

Ulrich BRÖCKLING, Christian DRIES,  
Matthias LEANZA, Tobias SCHLECHT-  
RIEMEN (Hg.)

**Das Andere der Ordnung.** Theorien  
des Exzeptionellen  
340 S., br., ISBN 978-3-95832-061-1,  
EUR 39,90

Kevin M. DEAR

**Leistungsgerechtigkeit im Politischen  
Liberalismus.** Eine philosophische  
Untersuchung  
240 S., br., ISBN 978-3-95832-150-2,  
EUR 29,90

Sarhan DHOUB (Hg.)

**Philosophieren in der Diktatur.** Eine  
aktuelle Debatte in der arabischsprachigen  
Philosophie  
244 S., br., ISBN 978-3-95832-277-6,  
EUR 39,90

**Demokratie, Pluralismus und  
Menschenrechte.** Transkulturelle  
Perspektiven

280 S., br., ISBN 978-3-94239-369-0,  
EUR 29,95

Gregor FITZL

**Grenzen des Konsenses.** Rekonstruktion  
einer Theorie transnormativer Vergesell-  
schaftung  
480 S., br., ISBN 978-3-942393-81-2,  
EUR 49,90

Michael FREY

**Liberalismus mit Gemeinsinn.**  
Die politische Philosophie Nassifs  
Nassars im libanesischen Kontext  
404 S., br., ISBN 978-3-95832-201-1,  
EUR 49,90

Bernadette GOLDBERGER

**Populismus an der Macht.** Symbolische  
Inszenierungen im argentinischen  
Kirchnerismus am Beispiel der Fußball-  
WM 2010  
324 S., br., ISBN 978-3-95832-146-5,  
EUR 44,90

Jürgen GOLDSTEIN

**Perspektiven des politischen Denkens.**  
Sechs Portraits  
216 S., br., ISBN 978-3-95832-322-3,  
EUR 34,90

Mareike KAJEWSKI

**Die Spontaneität revolutionären  
Handelns**  
248 S., br., ISBN 978-3-95832-184-7,  
EUR 39,90

Wolfgang KERSTING

**Kritik der Gleichheit.** Über die Grenzen  
der Gerechtigkeit und der Moral  
341 S., br., ISBN 978-3-93473-097-7,  
EUR 29,90

**Politik und Recht.** Abhandlungen zur  
politischen Philosophie der Gegenwart  
und zur neuzeitlichen Rechtsphilosophie  
437 S., geb., ISBN 978-3-93473-023-6,  
EUR 19,90

(als Hg.) **Klugheit**  
360 S., br., ISBN 978-3-93473-089-2,  
EUR 44,90

Jörn KNOBLOCH

**Normativität und Know-how**  
**Politischer Ordnung**  
312 S., br., ISBN 978-3-95832-090-1,  
EUR 39,90

Helmut KÖNIG

**Politik und Gedächtnis**  
760 S., br., ISBN 978-3-95832-318-6,  
EUR 54,90

Jan-Philipp KRUSE

**Semantische Krisen.** Urteilen und  
Erfahrung in der Gesellschaft ungelöster  
Probleme  
392 S., br., ISBN 978-3-95832-269-1,  
EUR 49,90

Hendrik KÜHN

**Theorie der Singularitäten.** Eine Lektüre  
von Giorgio Agambens »Die kommende  
Gemeinschaft«  
104 S., br., ISBN 978-3-95832-234-9,  
EUR 24,90

Claus LANGBEHN

**Kultur des Selbstdenkens.** Versuch über  
öffentliche Philosophie  
136 S., br., ISBN 978-3-95832-307-0,  
EUR 29,90

**Globale Kultur.** Grundzüge einer  
kulturellen Lebensform  
200 S., br., ISBN 978-3-95832-152-6,  
EUR 29,90

Burkhard LIEBSCH

**Unaufhebbare Gewalt.** Umriss einer  
Anti-Geschichte des Politischen  
520 S., br., ISBN 978-3-95832-075-8,  
EUR 49,90

Gesa LINDEMANN

**Die Ordnung der Berührung.**  
Staat, Gewalt und Kritik in Zeiten  
der Coronakrise  
132 S., br., ISBN 978-3-95832-226-4,  
EUR 16,90

Franziska MARTINSEN (Hg.)

**Anfangen!** Politik im Anthropozän.  
Beiträge der 24. Hannah Arendt Tage  
2021  
116 S., br., ISBN 978-3-95832-310-0,  
EUR 24,90

**Fragil – Stabil?** Dynamiken der  
Demokratie. Die 23. Hannah Arendt  
Tage 2020 mit Beiträgen zur aktuellen  
Rassismus-Debatte bei Arendt  
164 S., br., ISBN 978-3-95832-266-0,  
EUR 24,90

Herfried MÜNKLER

**Der Wandel des Krieges.**  
Von der Symmetrie zur Asymmetrie  
400 S., br., ISBN 978-3-938808-89-4,  
EUR 34,90  
**Über den Krieg.** Stationen der  
Kriegsgeschichte im Spiegel ihrer  
theoretischen Reflexion  
294 S., br., ISBN 978-3-93473-054-0,  
EUR 29,00

Rainer PARIS

**Der Wille des Einen ist das Tun des An-  
deren.** Aufsätze zur Machttheorie  
380 S., geb., ISBN 978-3-94239-379-9,  
EUR 39,90

Enno RUDOLPH

**Wege der Macht.** Philosophische  
Machttheorien von den Griechen bis  
heute  
156 S., br., ISBN 978-3-95832-129-8,  
EUR 24,90

Martin W. SCHNELL

**Das Ethische und das Politische.**  
Sozialphilosophie am Leitfaden der  
Vulnerabilität  
228 S., br., ISBN 978-3-95832-217-2,  
EUR 34,90

Fathi TRIKI

**Demokratische Ethik und Politik  
im Islam.** Arabische Studien zur  
transkulturellen Philosophie des  
Zusammenlebens  
224 S., br., ISBN 978-3-94239-315-7,  
EUR 24,00

Hendrik WALLAT

**Dyspraxia.** Kritische Theorie im Sog  
der Negativität  
416 S., br., ISBN 978-3-95832-343-8,  
EUR 69,90

# Inhalt

- 4 Daniel Arjomand-Zoike  
**Deutungshoheit und Übersetzung**  
Zur Funktion juristischer Dogmatik bei der gerichtlichen Befassung mit Romanen
- 5 Karl-Heinz Ladeur  
**Das Rechtssubjekt und sein Bildungsroman**  
Zu einer Kulturgeschichte des Privatrechts im 19. Jahrhundert
- 6 Eva Kocher  
**Das Andere des Arbeitsrechts**  
Perspektiven feministischen Rechtsdenkens
- 7 Alfons Bora und Andrea Kretschmann (Hg.)  
**Soziologische Theorien des Rechts**  
Eine Einführung anhand von Schlüsseltexten
- 8 Backlist *Theorie des Rechts*
- 9 Bodo P. Bützler  
**Lex Digitalis Intermedia**  
Transnational Law and Legal Legitimacy
- 10 Berthold Oelze  
**Der logische Aufbau des Liberalismus**  
Eine phänomenologische Untersuchung
- 11 Ludger Heidbrink  
**Nichtverantwortlichkeit**  
Zur Deresponsibilisierung der Gesellschaft
- 12 Rainer Enskat  
**Rousseau und die Aufklärung der Urteilskraft**
- 13 Helmut Pape  
**Der Körper der Moral**  
Versuch über das Ende und den Anfang des Menschlichen
- 14 Johanna Bossinade  
**Präsenz**  
Sondierung eines starken Momentums. Subjekt, Sprache, Fiktion
- 15 Marianne Schuller  
**Bunte Steine**  
Texte 1980–2023
- 16 Ankündigung:  
Neue Publikationsreihe bei Velbrück Wissenschaft  
*Ästhetisches Denken*
- 17 Ferdinand Zehentreiter  
**Die gesellschaftliche Verantwortung von Kunst nach Auschwitz**  
Über das Politische der Ästhetik
- 18 **Zeitschrift für Genozidforschung**  
22. Jahrgang 2024, Heft 1  
Tötungssinn
- 19 Matthias Häussler  
**Staatlichkeit und Gewalt im kolonialen Namibia (1883–1915)**  
Akteure und Prozesse
- 20 Backlist *Genozidforschung und Theorie der Literatur und Kunst*
- 21 *Zu Gast bei Velbrück Wissenschaft*  
Verlag v. Hase & Koehler
- 22 Verzeichnis der Autor:innen und Herausgeber:innen

Daniel Arjomand-Zoike

## Deutungshoheit und Übersetzung

Zur Funktion juristischer Dogmatik bei  
der gerichtlichen Befassung mit Romanen

Immer wieder kommt es vor, dass Personen gegen die Verbreitung und Veröffentlichung von literarischen Werken klagen. Sie erkennen sich etwa in einer Romanfigur wieder und fühlen sich durch die Darstellung in ihrem Persönlichkeitsrecht verletzt. Aber wie kann entschieden werden, ob der fiktionale Text tatsächlich auf reale Personen referenziert? In der Literaturwissenschaft wird darüber schon länger debattiert. Die Gerichte wiederum behelfen sich damit, literaturwissenschaftliche Termini in Rechtsbegriffe zu übersetzen.

Wie genau sich dieser Übersetzungsvorgang vollzieht, ist bislang nicht Gegenstand genuin rechtstheoretischer Forschung gewesen. **Daniel Arjomand-Zoike entwickelt einen rechtswissenschaftlichen**

**Übersetzungsbegriff, der sich aus hermeneutischen Überlegungen sowie übersetzungswissenschaftlichen, soziologischen und philosophischen Ansätzen speist. Über den Nachweis semantischer Verschiebungen hinaus soll dabei mittels des Übersetzungsbegriffs geklärt werden, wie außerrechtliche Fragestellungen rechtlich bearbeitet werden können. Es geht darum, das Verhältnis des Rechts zu seiner Umwelt sowie zu sich selbst zu untersuchen.**



**Daniel Arjomand-Zoike** ist Rechtsreferendar am Landgericht Lübeck. Von 2020–2023 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich »Recht und Literatur« an der Universität Münster.

---

Theorie des Rechts, Literaturwissenschaft, Recht und Literatur, Übersetzung,  
Richten

---

Daniel Arjomand-Zoike  
**Deutungshoheit und  
Übersetzung**

Zur Funktion juristischer Dogmatik  
bei der gerichtlichen Befassung  
mit Romanen

456 S. · Broschiert

€ 49,90

ISBN 978-3-95832-355-1  
soeben erschienen



9 783958 323551

Velbrück Wissenschaft 1. Halbjahr 2024

# Karl-Heinz Ladeur

## Das Rechtssubjekt und sein Bildungsroman

Zu einer Kulturgeschichte des Privatrechts im 19. Jahrhundert

**Das offizielle deutsche Privatrecht im 19. Jahrhundert ist ein Staatsprivatrecht gewesen. Es war gegen die als gefährlich wahrgenommene Gesellschaft gerichtet und sollte die Rechtssubjekte zum »seeing like a state« (James S. Scott) zurichten. Diese Auffassung des Rechts blockierte, so die These der vorliegenden Studie, sowohl das Potenzial zur Selbstorganisation des Rechts durch die und vonseiten der Gesellschaft als auch dessen Beobachtung als Komplex von »rules we live by« (Lorraine Daston).** Dieser Gedanke wird im Vergleich mit dem anglo-amerikanischen und dem französischen Privatrecht entfaltet. Karl-Heinz Ladeur zeigt kenntnisreich auf, wie das Privatrecht des 19. Jahrhunderts zunächst eine exzessive Symbolisierung von Einheit in Gestalt der unbeweglichen »Begriffsjurisprudenz« hervorbringt. Am Ende des Jahrhunderts wird diese von der beweglich gewordenen, an der Macht orientierten »Zweckjurisprudenz« abgelöst. Beide Lesarten bleiben jedoch einseitig auf den Staat fokussiert.



**Karl-Heinz Ladeur** ist em. Professor für Öffentliches Recht, Rechtstheorie und Medienrecht an der Universität Hamburg. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Die Textualität des Rechts. Zur poststrukturalistischen Kritik des Rechts* (2015).

Dagegen erlaubt das vom Autor ausgearbeitete Verständnis von »Recht als Kultur«, die Gesellschaft als »knowable« (Lawrence Rosen) und als praktischen Handlungskontext zu erleben. In diesem Kontext ist umgekehrt auch der Beitrag der Kultur zur Entfaltung des Rechtssubjekts zu sehen, der in der französischen Revolution explizit durch die politische Erziehung in der »École Normale« erbracht werden sollte. In Deutschland wurde dies eher implizit durch den Bildungsroman realisiert, der das Medium der Selbstentwicklung auch des Rechtssubjekts geworden ist. Das Buch zeigt darüber hinaus, dass den auf (staatliche) Einheit eingestellten Rechtskonzepten des 19. Jahrhunderts schon damals ein nach wie vor interessantes, an Hegels *Begriff* orientiertes Möglichkeitsdenken hätte entgegengesetzt werden können: ein Denken der *Durcharbeitung* der Kollisionen multipler gesellschaftlicher Regeln, welches das Recht methodisch für das Operieren mit *Differenzen vor Einheit* in einer normativen Kollisionsordnung pluraler Regeln geöffnet hätte.

Karl-Heinz Ladeur  
**Das Rechtssubjekt und sein Bildungsroman**

Zu einer Kulturgeschichte des Privatrechts im 19. Jahrhundert  
Etwa 340 S. · Broschiert  
ca. € 49,90  
ISBN 978-3-95832-362-9  
erscheint März 2024

Theorie des Rechts, Rechtssubjekt, Bildungsroman, vergleichende Rechtsgeschichte, Recht und Literatur, idealistische Philosophie, Romantik



Eva Kocher

## Das Andere des Arbeitsrechts

Perspektiven feministischen Rechtsdenkens

**Der Band versammelt Arbeiten aus über 20 Jahren feministischer Arbeitsrechtsforschung, ergänzt um einleitende Texte, die sowohl den theoretischen Zugriff der Aufsätze erläutern als auch deren Aktualität reflektieren. Die Leser:innen erhalten so einen umfassenden Überblick über ungewöhnliche Fragen und innovative Ansätze der feministischen Rechtsforschung.**

Die Texte behandeln Fragen der Objektivität des Rechts, der rechtlichen Normalisierung vergeschlechtlicher Lebens- und Arbeitsverhältnisse, des Verhältnisses von individuellen Arbeitsrechten und kollektiver Solidarität oder des Antidiskriminierungsrechts. Im ersten Teil des Bandes wird gezeigt, welche Bedeutung feministische und/

oder queertheoretische Debatten (über Gleichheit, Differenz, Identität und Positionalität) allgemein für das Recht haben. Der zweite Teil richtet den Blick konkret auf das Arbeitsrecht und enthält Texte, die aus einer feministischen Perspektive unter anderem fragen, wie ein Arbeitsrecht aussehen müsste, das private oder professionelle Sorgearbeit (»das andere des Arbeitsrechts«) bewusst mitdenkt. Zudem werden Leerstellen rechtlicher Debatten über Arbeitszeit oder Kollektivvertragsfähigkeit aus feministischer Perspektive aufgeleitet. Der dritte und letzte Teil reflektiert Schwierigkeiten und Chancen der interdisziplinären Rechtsforschung und analysiert kritisch die juristische Tätigkeit der Suche nach einer »objektiven« Position.



**Eva Kocher** ist seit 2009 Professorin für Arbeitsrecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und leitet dort das Center for Interdisciplinary Labour Law Studies. Sie ist Redakteurin der Zeitschrift Kritische Justiz und leitete die Expert:innenkommission zum Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.

---

Theorie des Rechts, Feministische Rechtstheorie, Theorie des Arbeitsrechts, Care-Arbeit, Kollektivität, Interdisziplinarität

---

Eva Kocher  
**Das Andere des Arbeitsrechts**

Perspektiven feministischen  
Rechtsdenkens

Etwa 250 S. · Broschiert  
ca. € 39,90

auch Open Access  
ISBN 978-3-95832-366-7  
erscheint März 2024



9 783958 323667

Velbrück Wissenschaft 1. Halbjahr 2024

# Alfons Bora und Andrea Kretschmann (Hg.) Soziologische Theorien des Rechts Eine Einführung anhand von Schlüsseltexten

**Alfons Bora** war bis 2023 Universitätsprofessor für Soziologie an der Universität Bielefeld. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Wissensregulierung und Regulierungswissen* (hg. zusammen mit Anna Henkel und Carsten Reinhard, 2014).

**Andrea Kretschmann** ist Professorin für Kultursoziologie an der Leuphana Universität Lüneburg und assoziierte Forscherin am Centre Marc Bloch. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Regulierung des Irregulären. Carework und die symbolische Qualität des Rechts* (2016) und *Das Rechtsdenken Pierre Bourdieus* (Hg., 2019).

Wenngleich rechtssoziologische Forschung heute in vielfältiger Weise von interdisziplinären Bezügen und Kooperationen mit den Rechtswissenschaften sowie den verschiedenen sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern gekennzeichnet ist, so stellt doch die Soziologie in theoretischer Hinsicht weiterhin den zentralen Bezugsrahmen der Disziplin dar. **Das vorliegende Buch erschließt soziologische Theorien des Rechts, indem es Schlüsseltexte einführend vorstellt und kontextualisierend erörtert.** Über historisch wie gegenwärtig für die deutschsprachige Rechtssoziologie prägende Schriften werden Gemeinsamkeiten, aber auch Besonderheiten des Forschungsfeldes umfassend abgebildet.

Das Buch gliedert sich entlang der Hauptphasen der rechtssoziologischen Theorieentwicklung in drei Teile: Es versammelt Beiträge zu frühen Rechtssoziologien (etwa Durkheim, Ehrlich, Weber oder Geiger), zu rechtssoziologischen Theoriebildungen in der Differenzierungsphase der Rechtssoziologie (unter anderem Popitz, Luhmann, Habermas, Foucault oder Bourdieu)

und nicht zuletzt zu jüngeren Perspektiven (zum Beispiel McKinnon, Crenshaw, Ewick und Silbey oder Latour). Die Erörterungen der Schlüsseltexte behandeln neben dem Leben und dem wissenschaftlichen Werk der Autor:innen auch die jeweiligen gesellschaftlichen und theoretischen Kontexte, in denen es entsteht; sie geben darüber hinaus den Inhalt der Schlüsseltexte sowie deren Rezeptionsgeschichte und Wirkung wieder. **Das Buch richtet sich an Forschende der Rechtssoziologie wie auch der Allgemeinen Soziologie ebenso wie an ein rechtssoziologisch interessiertes Publikum aus dem pluralen Feld der Rechtsforschung und -praxis. Es kann interessierten Studierenden ebenso Orientierung geben wie (rechts-)soziologisch Versierten. Indem es soziologische Konzeptionalisierungen des Rechts im Kontext ihrer gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Einflüsse und Pfadabhängigkeiten zugänglich aufbereitet, möchte es dezidiert theoretische Auseinandersetzungen mit dem Recht als einem sozialen Phänomen stärken.**

Alfons Bora und  
Andrea Kretschmann (Hg.)

## Soziologische Theorien des Rechts

Eine Einführung anhand  
von Schlüsseltexten

Etwa 400 S. · Broschiert

ca. € 49,90

auch Open Access

ISBN 978-3-95832-361-2

erscheint April 2024



Soziologische Theorie des Rechts, Rechtssoziologie, law & society,  
socio-legal studies, Recht, Sozialtheorie, Gesellschaftstheorie

# THEORIE DES RECHTS

## bei Velbrück Wissenschaft

Kira AMMANN · Kinderrechte und Bildsamkeit. Ein kritisches Plädoyer aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive · 412 S., br., ISBN 978-3-95832-227-1, € 44,90

Ino AUGSBERG · Elemente einer Theorie des expositiven Rechts · 180 S., br., ISBN 978-3-95832-247-9, € 29,90 | Die Lesbarkeit des Rechts. Texttheoretische Lektionen für eine postmoderne juristische Methodologie · 224 S., geb., ISBN 978-3-938808-65-8, € 24,90

Steffen AUGSBERG / Ino AUGSBERG / Ludger HEIDBRINK (Hg.) · Recht auf Nicht-Recht. Rechtliche Reaktionen auf die Juridifizierung der Gesellschaft · 300 S., br., ISBN 978-3-95832-207-3, € 39,90

Oliver M. BRUPBACHER · Die Zeit des Rechts. Experimente einer Moderne in Zeitschriften · 368 S., geb., ISBN 978-3-938808-85-6, € 38,-

Sonja BUCKEL · Subjektivierung und Kohäsion. Zur Rekonstruktion einer materialistischen Theorie des Rechts · 360 S., geb., ISBN 978-3-938808-29-0, € 38,-

Marie DIEKMANN · Die demokratische Bedeutung des kollektiven Arbeitsrechts. Der Arbeitskampf zwischen Zivilrechts- und Grundrechtedogmatik · 276 S., br., ISBN 978-3-95832-330-8, € 44,90

Andreas ENGELMANN · Rechtsgeltung als institutionelles Projekt. Zur kulturellen Verortung eines rechtswissenschaftlichen Begriffs · 280 S., br., ISBN 978-3-95832-209-7, € 34,90

Lorenz ENGI · Die Würde der Verletzlichen · 240 S., geb., ISBN 978-3-95832-303-2, € 39,90

Andreas FISCHER-LESCANO · Globalverfassung. Die Geltungsbegründung der Menschenrechte · 351 S., geb., ISBN 978-3-934730-88-5, € 38,-

Marie-Luisa FRICK · Menschenrechte und Menschenwerte. Zur konzeptionellen Belastbarkeit der Menschenrechtsidee in ihrer globalen Akkommodation · 452 S., br., ISBN 978-3-95832-115-1, € 49,90

Andreas FUNKE / Konrad LACHMAYER (Hg.) · Formate der Rechtswissenschaft · 292 S., br., ISBN 978-3-95832-098-7, € 29,90

Hans von GLEICHENSTEIN · Theorie des verfassungsrechtlichen Gleichheitssatzes. Ein systemtheoretischer Ansatz · 308 S., br., ISBN 978-3-95832-338-4, € 49,90

Jonas HELLER · Mensch und Maßnahme. Zur Dialektik von Ausnahmezustand und Menschenrechten · 350 S., geb., ISBN 978-3-95832-141-0, € 34,90

Dominik HOFMANN · Impunität. Zur Frage, was es bedeutet, wenn nicht gestraft wird · 536 S., br., ISBN 978-3-95832-294-3, € 59,90

Wolfgang KERSTING · Politik und Recht. Abhandlungen zur politischen Philosophie der Gegenwart und zur neuzeitlichen Rechtsphilosophie · 432 S., geb., ISBN 978-3-934730-23-6, € 19,90

Lena KRECK · Exklusionen / Inklusionen von Umweltflüchtlingen · 260 S., br., ISBN 978-3-95832-086-4, € 29,90

Andrea KRETSCHMANN · Regulierung des Irregulären. Carework und die symbolische Qualität des Rechts · 330 S., br., ISBN 978-3-95832-094-9, € 34,90 | (als Hg.) Das Rechtsdenken Pierre Bourdieus · 280 S., br., ISBN 978-3-95832-147-2, € 39,90

Julia KÜPPERS · Die wahre Wahrheit über die Bodenreform. Theoretische Betrachtungen rechtsgeschichtswissenschaftlicher Praxis · 308 S., geb., ISBN 978-3-942393-85-0, € 29,90

Karl-Heinz LADEUR · Die Textualität des Rechts. Zur poststrukturalistischen Kritik des Rechts · 330 S., br., ISBN 978-3-95832-080-2, € 34,90

Benjamin LAHUSEN · Rechtspositivismus und juristische Methode. Betrachtungen aus dem Alltag einer Vernunftfehe · 238 S., geb., ISBN 978-3-942393-20-1, € 24,-

Christoph MÖLLERS · Die drei Gewalten. Legitimation der Gewaltengliederung in Verfassungsstaat, Europäischer Integration und Internationalisierung · 240 S., geb., ISBN 978-3-938808-42-9, € 29,90

Sabine MÜLLER-MALL · Performative Rechtserzeugung. Eine theoretische Annäherung · 304 S., geb., ISBN 978-3-942393-35-5, € 38,-

Sabine MÜLLER-MALL / Jan-Philipp KRUSE · Digitale Transformationen der Öffentlichkeit · 268 S., br., ISBN 978-3-95832-212-7, € 34,90

Laura MÜNKLER / Julia STENZEL (Hg.) · Inszenierung von Recht. Funktionen – Modi – Interaktionen · 280 S., br., ISBN 978-3-95832-173-1, € 39,90

Linda NELL · Die multiple Differenzierung des Rechts. Eine pragmatistisch-gesellschaftstheoretische Perspektive auf den globalen Rechtspluralismus · 410 S., br., ISBN 978-3-95832-212-1, € 39,90

Esther NEUHANN · Zeitstrukturen des Rechts. Über die Möglichkeit einer kritischen Theorie der Gerechtigkeit · 400 S., br., ISBN 978-3-95832-228-8, € 34,90

Linda Lilith OBERMAYR · Die Kritik der marxistischen Rechtstheorie. Zu Paschukanis' Begriff der Rechtsform · 284 S., br., ISBN 978-3-95832-296-7, € 39,90

Sven OPITZ · An der Grenze des Rechts. Inklusion/Exklusion im Zeichen der Sicherheit · 448 S., geb., ISBN 978-3-942393-34-8, € 45,-

Günther ORTMANN / Marianne SCHULLER (Hg.) · Kafka. Organisation, Recht und Schrift · 440 S., geb., ISBN 978-3-95832-176-2, € 49,90

Maximilian PICHL · Untersuchung im Rechtsstaat. Eine deskriptiv-kritische Beobachtung der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse zur NSU-Mordserie · 348 S., br., ISBN 978-3-95832-287-5, € 39,90

Jörn REINHARDT · Der Überschuss der Gerechtigkeit. Perspektiven der Kritik unter Bedingungen modernen Rechts · 272 S., geb., ISBN 978-3-938808-63-4, € 29,90

Cara RÖHNER · Ungleichheit und Verfassung. Vorschlag für eine relationale Rechtsanalyse · 384 S., geb., ISBN 978-3-95832-181-6, € 44,90

Julika ROSENSTOCK · Vom Anspruch auf Ungleichheit. Über die Kritik am Grundsatz bedingungsloser Menschengleichheit · 364 S., geb., ISBN 978-3-942393-86-7, € 39,90

Stephan RÜBBEN · Bedeutungskampf. Zur Kritik der zeitgenössischen Rechtstheorie · 280 S., br., ISBN 978-3-95832-048-2, € 29,90

Philipp SAHM · Elemente der Dogmatik · 220 S., br., ISBN 978-3-95832-171-7, € 39,90

Hans Jörg SANDKÜHLER · Recht und Staat nach menschlichem Maß. Einführung in die Rechts- und Staatstheorie in menschenrechtlicher Perspektive · 688 S., geb., ISBN 978-3-942393-52-2, € 49,90

Sarah SCHULZ · Die freiheitliche demokratische Grundordnung. Ergebnis und Folgen eines historisch-politischen Prozesses · 404 S., br., ISBN 978-3-95832-165-6, € 49,90

Stephan VESCO · Die Erfindung der ökonomischen Rechtswissenschaft. Eine kritische Rekonstruktion von Jhering zu Posner · 312 S., br., ISBN 978-3-95832-274-5, € 39,90

Carolina Alves VESTENA · Das Recht in Bewegung. Kollektive Mobilisierung des Rechts in Zeiten der Austeritätspolitik · 336 S., br., ISBN 978-3-95832-290-5, € 44,90

Thomas VESTING · Gentleman, Manager, Homo Digitalis. Der Wandel der Rechtssubjektivität in der Moderne · 264 S., geb., ISBN 978-3-95832-240-0, € 34,90 | Medien des Rechts – Sprache · 216 S., geb., ISBN 978-3-942393-05-8, € 24,95 | Medien des Rechts – Schrift · 232 S., geb., ISBN 978-3-942393-06-5, € 24,95 | Medien des Rechts – Buchdruck · 232 S., geb., ISBN 978-3-942393-53-9, € 24,95 | Medien des Rechts – Computernetzwerke · 240 S., geb., ISBN 978-3-942393-059-8, € 24,95

Lars VIELLECHNER · Transnationalisierung des Rechts · 432 S., geb., ISBN 978-3-942393-67-6, € 49,95

Benedict VISCHER · Die Fremdheit des Rechts. Aufzeichnungen eines fragilen Versprechens · 432 S., br., ISBN 978-3-95832-243-1, € 39,90

Henning DE VRIES · Die Strafverfolgung internationaler Verbrechen durch den Internationalen Strafgerichtshof · 320 S., br., ISBN 978-3-95832-302-5, € 44,90

Maximilian WAGNER · Naturrecht und Sozialistische Gesetzlichkeit. Begründungsstrategien und Reflexionstheorien im Recht der Nachkriegszeit (1945–1958) · 228 S., geb., ISBN 978-3-95832-337-7, € 39,90

Tim WIHL · Aufhebungsrechte. Form, Zeitlichkeit und Gleichheit der Grund- und Menschenrechte · 292 S., br., ISBN 978-3-95832-177-9, € 39,90



Bodo P. Bützler

## Lex Digitalis Intermedia

Transnational Law and Legal Legitimacy

**In der globalen Informationsgesellschaft entstehen komplexe normative Ordnungen, die sich nicht mehr nahtlos in die normative Logik von Nationalstaaten übersetzen lassen. Zentrale Akteure dieser Informationsgesellschaft sind die Intermediäre des Internets (etwa die Suchmaschine Google oder das soziale Netzwerk Facebook), welche sich dadurch auszeichnen, dass sie mehrseitige Märkte bespielen und gestalten. Infolgedessen emergiert eine transnationale Rechtsordnung – eine *lex digitalis intermedia* – mit einer normativen Eigen-Logik.**

Der Autor unternimmt erstmals eine multidisziplinäre Untersuchung dieser transnationalen Rechtsordnung, und zwar unter Berücksichtigung relevanter ökonomischer, rechtswissenschaftlicher und philosophischer Diskurse. Zentrales Anliegen in *deskriptiver* Hinsicht ist die präzise Beschreibung von *lex digitalis intermedia* in der ge-

botenen Analysetiefe und -breite. Hierbei dient die Suchmaschine Google als paradigmatisches Untersuchungsobjekt. Zentrales Anliegen in *normativer* Hinsicht ist die Erörterung, ob und anhand welcher Kriterien eine zunehmend von Privatakteuren – anstelle von staatlichen Akteuren – geformte Rechtsordnung auch oder noch als *legitime* Rechtsordnung qualifiziert werden kann. Es erfolgt eine systematische Darstellung der sechs vorherrschenden Legitimitätskonzeptionen in liberal-demokratischen Rechtsordnungen sowie der vorherrschenden Fundamentalversuche, normative Vorrang- und Wechselverhältnisse zwischen diesen Legitimitätskonzeptionen zu begründen. Diesen Fundamentalansätzen fehlt es bislang an explanatorischer Kraft. Das Buch schlägt ein *funktionales* Verständnis von Legitimität vor, welches sich an den praktischen Ermöglichungsbedingungen für Legitimitätsdiskurse orientiert. Der normative Status Quo von *lex digitalis intermedia* wird im Lichte dieses funktionalen Ansatzes kritisch evaluiert.



**Bodo P. Bützler** ist Rechtsanwalt, Informatiker mit Tätigkeitsschwerpunkt im IT- und Datenschutzrecht und Dozent an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Internetrechts, des Transnationalen Rechts, der Rechtstheorie und der Rechtsphilosophie.

Bodo P. Bützler  
**Lex Digitalis Intermedia**  
Transnational Law and  
Legal Legitimacy  
Etwa 390 S. · Broschiert  
ca. € 59,90  
ISBN 978-3-95832-358-2  
erscheint April 2024

Theorie des Rechts, Rechtsphilosophie, Privatrechtstheorie, reflexives Recht, kollektive Verantwortung, Legitimität, Transnationales Recht, Internet, Digitalität, *lex digitalis*, *lex informatica*, Intermediäre, Suchmaschinen, Google, Soziale Netzwerke, Facebook



9 783958 323582

Velbrück Wissenschaft 1. Halbjahr 2024

Berthold Oelze

## Der logische Aufbau des Liberalismus

Eine phänomenologische Untersuchung

In der Vielfalt liberaler Strömungen und Politiken ist ein Ursprung und Kern des Liberalismus nicht leicht zu erkennen. **Berthold Oelze rekonstruiert in seinem Buch ein Grundgerüst liberaler Prinzipien – jenseits von Neoliberalismus und egalitärem Liberalismus. Dabei kommen erstmals Konzepte Edmund Husserls zum Einsatz.** Seine phänomenologische Methode ermöglicht ein Verständnis des Liberalismus als Zusammenhang von Ideen, die sich wechselseitig erläutern. Dabei wird der kognitive Aufbau von Werten wie *Freiheit*, *Individualität*, *Eigentum*, *Privatheit*, *Toleranz*, *Menschenrechte*, *Vernunft* und *Bildung* aus der »natürlichen Einstellung« und alltäglichen Erfahrungen heraus erklärt. Andere Ansätze setzen solche Erfahrungen voraus. Die Phänomenologie als »Wissenschaft von den Trivialitäten« schenkt ihnen besondere Aufmerksamkeit. Dadurch entdeckt sie

sie als Quellen von Evidenzen, denen der Liberalismus seine Überzeugungskraft und Aktualität verdankt.

Allerdings schöpfen die Menschen – so Oelze – die Konzepte des Liberalismus nicht aus sich selbst. Die Sprache und Argumente, mit denen sie ihre politischen Meinungen artikulieren, wurden tradiert und sozial vermittelt. Deshalb werden die phänomenologischen Analysen durch Untersuchungen der Ideen- und Begriffsgeschichte ergänzt. Gemeinsam ermöglichen sie, auf innovative Weise die Logik liberalen Denkens von innen heraus zu verstehen. Doch auch eine distanzierte Sicht ist wichtig, denn erst durch die Auseinandersetzung mit seinen Kritikern gewinnt der Liberalismus sein Profil, das ihn von anderen politischen Strömungen unterscheidet.



**Berthold W. H. Oelze** ist freier Wissenschaftler und Berater für politische Kommunikation. Er promovierte in Philosophie und Soziologie an der Universität Münster, lehrte und forschte an den Universitäten Brasília, Juiz de Fora und Passau.

---

Philosophie, Politische Theorie, Liberalismus, Phänomenologie,  
Ideologiekritik, Kognitionswissenschaft, Wissenssoziologie

---

Berthold Oelze  
**Der logische Aufbau  
des Liberalismus**

Eine phänomenologische  
Untersuchung

Etwa 500 S. · Broschiert  
ca. € 49,90

ISBN 978-3-95832-363-6  
erscheint April 2024



9 783958 323636

# Ludger Heidbrink

## Nichtverantwortlichkeit

### Zur Deresponsibilisierung der Gesellschaft



© CAU Kiel

**Ludger Heidbrink** ist Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Kritik der Verantwortung. Zu den Grenzen verantwortlichen Handelns in komplexen Kontexten* (2003/2022) und *Recht auf Nicht-Recht. Rechtliche Reaktionen auf die Juridifizierung der Gesellschaft* (hg. mit Ino Augsberg und Steffen Augsberg, 2020).

Moderne Gesellschaften sind durch einen zunehmenden Verantwortungsbedarf gekennzeichnet, um Lösungen für komplexe Probleme zu finden. Gleichzeitig wachsen die Schwierigkeiten, Verantwortung zweifelsfrei zuzuschreiben und verantwortliche Instanzen zu benennen. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Deresponsibilisierung ist es deshalb sinnvoller, nicht nach Verantwortlichkeiten, sondern begründeten Formen der Nichtverantwortlichkeit zu suchen. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um Personen, Akteure oder Organisationen berechtigter Weise von ihrer Verantwortung freizusprechen?

**Ludger Heidbrink entwickelt in seinem Buch Kriterien zur genaueren Unterscheidung zwischen einer legitimen Unverantwortlichkeit und einer illegitimen Verantwortungslosigkeit.** Das Werk setzt sich mit der Herausforderung auseinander, dass die Schwierigkeit, Verantwortung zuzuschreiben, selbst eine

Strategie sein kann, sich ihr nicht stellen zu müssen, etwa dort, wo Täterschaft oder Zuständigkeit geleugnet werden. Davon abgegrenzt werden Fälle, in denen es aufgrund fehlenden Wissens oder mangelnder Handlungskontrolle tatsächlich nicht möglich ist, Akteure zur Verantwortung zu ziehen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Unterscheidung von Rechtfertigungen und Entschuldigungen, da unter bestimmten Voraussetzungen auch Entschuldigungen hinreichende Gründe für die Freisprache von Verantwortung zur Verfügung stellen.

**An Beispielen wie dem Organisationsversagen, Netzwerken, der Postdemokratie, der Digitalisierung und der Kritik am Moral Responsibility System werden die Grundzüge einer Theorie der Nichtverantwortlichkeit entwickelt, die sich vorrangig mit dem Scheitern verantwortlichen Handels befasst.**

Ludger Heidbrink  
**Nichtverantwortlichkeit**  
Zur Deresponsibilisierung  
der Gesellschaft  
Etwa 220 S. · Hardcover  
ca. € 39,90  
ISBN 978-3-95832-367-4  
erscheint Juni 2024

Philosophie, Theorie der Nichtverantwortlichkeit, Verantwortungsdiffusion, gesellschaftliche Deresponsibilisierung, Kritik am Moral Responsibility System, Denial of Responsibility, Rechtfertigungen und Entschuldigungen, erlaubte Unverantwortlichkeit



Velbrück Wissenschaft 1. Halbjahr 2024

# Rainer Enskat

## Rousseau und die Aufklärung der Urteilskraft

Rousseaus philosophischer Denkweg ist nach wie vor einer verwirrenden Vielfalt von Interpretationshypothesen – aber auch polemischen Herabsetzungen – ausgesetzt. **Rainer Enskat zeigt anhand der Musterung aller verfügbaren Texte luzide auf, dass Rousseau sogar schon vor seiner ersten Publikation – dem Ersten Diskurs – angefangen hat, an einem kohärenten Weg zur Konzeption der Aufklärung der Urteilskraft zu arbeiten. Dieses Vorhaben zieht sich durch sein gesamtes Werk.** Seine erste radikale Einsicht ergab sich aus dem Bruch mit der vor allem von Diderot favorisierten Konzeption einer Aufklärung durch Wissenschaft. Nach diesem Bruch und dieser Einsicht hat er bis in seine postume Schrift *Les rêveries du promeneur solitaire* (1782) an diesem

thematischen Weg gearbeitet. Vor allem sein *Émile ou de l'éducation* (1762) kommt – wie Enskat eindrücklich nachweist – einer planmäßigen Wiederentdeckung der kognitiven Schlüsselrolle gleich, die der Urteilskraft sowohl im täglichen Leben der Menschen wie in ihrer wissenschaftlichen Arbeit zukommt.

Die vorliegende Monographie ist aus den dreiundzwanzig Rousseau-Abschnitten des Buchs *Bedingungen der Aufklärung. Philosophische Untersuchungen zu einer Aufgabe der Urteilskraft* (2008) sowie dessen Einleitung und Schlussabschnitt entstanden. Sie präsentiert die dort versammelten Ergebnisse in durchgesehener und überarbeiteter Form.



**Rainer Enskat** war Professor an den Universitäten Heidelberg, Ulm und Halle und von 2005 bis 2008 Geschäftsführender Direktor des *Interdisziplinären Zentrums für Aufklärungsforschung* an der Universität Halle. Seit 2008 emeritiert. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Bedingungen der Aufklärung. Philosophische Untersuchungen zu einer Aufgabe der Urteilskraft* (2008; Paperback 2020).

---

Philosophie, Erkenntnistheorie, Rousseau, Kant, Problemgeschichte der Philosophie, Aufklärung, Urteilskraft

---

Rainer Enskat  
Rousseau und die Aufklärung  
der Urteilskraft

Etwa 450 S. · Broschiert

ca. € 59,90

ISBN 978-3-95832-359-9

erscheint April 2024



# Helmut Pape

## Der Körper der Moral

Versuch über das Ende und den Anfang  
des Menschlichen



**Helmut Pape** lehrte Philosophie als apl. Professor an der Universität Bamberg und hat als Gastprofessor und in Forschungsprojekten an deutschen und ausländischen Universitäten gearbeitet. Neben verschiedenen Monographien über Pragmatismus, Semiotik und Visualität hat er in mehreren Bänden die unveröffentlichten Schriften von Charles S. Peirce herausgegeben und übersetzt. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Der dramatische Reichtum der konkreten Welt. Der Ursprung des Pragmatismus im Denken von Charles S. Peirce und William James* (2002).

Helmut Pape  
**Der Körper der Moral**

Versuch über das Ende und  
den Anfang des Menschlichen  
Etwa 350 S. · Broschiert  
€ 49,90  
ISBN 978-3-95832-356-8  
erscheint Februar 2024



9 783958 323568

Der Körper der Moral ist das, was immer wirksam wird, wenn Menschen zur Moral befähigt sind. Durch ihn verbinden sich Moral und Menschlichkeit. Er wird gebildet durch jene nahen Beziehungen, die Menschen so miteinander durchleben, dass sie dadurch den Anderen und sich selbst als Menschen annehmen. **Erst durch das Teilen von Nähe verstehen Menschen sich zusammen mit dem nahen Anderen als Menschen und sind dadurch zum moralischen und menschlichen Handeln für den Anderen befähigt. Es besteht also ein Zusammenhang zwischen menschlichen Beziehungen – die wie die Menschen selbst endlich sind – und Moral, den etwa die kantische Konzeption des moralischen Subjekts als beziehungs- und umgebungsloses Wesen nicht kennt.**

Dies nachzuweisen, setzt sich das vorliegende Buch zum Ziel. Entscheidend ist der Begriff der Beziehung, um zu verstehen, wie der Körper und das Selbst im Miteinander

sich bilden. Denn die miteinander geteilte Nähe ist eine unumgängliche Beziehung: Sie ermöglicht es erst, menschlichen Lebenssinn und die Fähigkeit zur Moral körperlich zu verbinden. Das prägende Durchleben von Beziehungen des Teilens von Gegenwart besteht in einer gleichwertigen, augenblicklichen Nähe des Einen zum Anderen. Sie ist es, die für moralische und ethische Themen wichtig ist.

Die Befähigung zum lebens teiligen Eingehen von Beziehungen bleibt wirksam, auch wenn Leben zeitweise manifest behindert wird, misslingt oder zerstört wird. Denn das augenblickliche Gelingen von befähigender Nähe bleibt immer wieder möglich, was alle Moral, Politik, Ideale und Lebensziele stets voraussetzen. **Das Verstehen der Kraft von Beziehungen ist, so zeigt Helmut Pape eindrücklich auf, mit dem Verstehen des Entstehens moralischer Fähigkeiten verbunden.**

---

Philosophie, Menschlichkeit, Befähigungen zur Moral, Beziehungen  
und Körper, Lebensteilung

---

Velbrück Wissenschaft 1. Halbjahr 2024

# Johanna Bossinade

## Präsenz

Sondierung eines starken Momentums.

Subjekt, Sprache, Fiktion

Der vorliegende Essay über das facettenreiche und schwer greifbare Phänomen der Präsenz umkreist die Wirkung des subjektiv anderen im sprechenden Wesen. »Präsenz sein«; »Präsenz haben« – beides verweist auf etwas unabweisbar Gegenwärtiges. Dennoch bleibt ein Abstand – und das Wissen um dessen Unaufhebbarkeit. Johanna Bossinade macht einsichtig, dass für Präsenz ein Momentum maßgeblich ist, das als solches ungreifbar ist, sich anhand von sprachlichen Übertragungen jedoch rekonstruieren lässt. Dabei kommen unterschiedliche Materialien wie Text und Film, Gehörtes und Gesehenes ins Spiel. Der fragliche Moment bekundet sich dadurch,

dass einem Subjekt die Gegenwart der mitmenschlichen Nächsten *als andere aufgeht; als andere auch und gerade dann, wenn es sich um den Familienkreis handelt.*

Das Verhältnis wird in drei Kapiteln entfaltet. Zunächst zeigen Beiträge zum Phänomen der Hysterie von Freud bis Lacan, dass sich Unbewusstes im Symptom präsentiert. Anschließend verdeutlichen Julia Kristeva und Catherine Clément, dass die kulturelle Präsenz von Frauen aktiv inszeniert werden kann. Zum Schluss wird am Beispiel eines TV-Films die Präsenz des rezipierenden Subjekts in der Deutung verhandelt.

**Johanna Bossinade** ist freie Autorin. Zwischen 1999 und 2002 war sie Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Freien Universität Berlin mit dem Schwerpunkt Frauenforschung, dazu für zwei Semester Vertretungsprofessorin an der Universität Hamburg. Ferner war sie bis 2019 als Psychoanalytikerin in eigener Praxis tätig. Ihr besonderes Interesse gilt der Vermittlungsfunktion sprachlicher Medien, wie sie sich in bestimmten Themen, Formen und Figuren manifestiert. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Begehren nach Lacan und über Lacan hinaus* (2019).

---

Psychologie, Präsenz, Subjekt, Übertragung, Identität und Alterität, Feminismus, Psychoanalyse, Texttheorie

---

Johanna Bossinade

### Präsenz

Sondierung eines starken Momentums.

Subjekt, Sprache, Fiktion

Etwa 90 S. · Broschiert

ca. € 25,-

ISBN 978-3-95832-357-5

erscheint März 2024



# Marianne Schuller

## Bunte Steine

Texte 1980–2023

Herausgegeben von Günther Ortmann



© Ille Oelhaf

**Marianne Schuller** († 2023) war bis 2007 Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg. Zuvor war sie unter anderem als Dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus Hamburg und am Theater am Goetheplatz Bremen tätig. Gastprofessuren hielt sie an verschiedenen amerikanischen Universitäten und an der Leuphana Universität Lüneburg. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Kafka. Organisation, Recht und Schrift* (2019, hg. mit Günther Ortmann).

**Günther Ortmann** war bis 2022 Professor für Führung an der Universität Witten/Herdecke. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Organisation und Moral* (2010), *Kunst des Entscheidens* (2011), *Noch nicht/ Nicht mehr* (2015), *Kafka* (2019, hg. mit Marianne Schuller) und *Organisation und Mythos* (2023, hg. mit Thomas Klatetzki).

**Marianne Schuller (\*1942, †2023) hat ihr Leben lang über Texte, Schreiben und Schreibverfahren nachgedacht – und darüber geschrieben.** Ihre Arbeiten behandeln nicht nur literarische, sondern auch politische Texte und deren Textgestalt. Insbesondere forschte sie zur Frage der Weiblichkeit in der Literatur (vor allem: Rahel Varnhagen) und in Institutionen sowie zum Verhältnis von Literatur und Wissen.

Walter Benjamin, Freud und Lacan waren ihr dabei wichtige Referenzen. Besonders angezogen war sie von Autoren wie Kleist, Stifter (dessen Erzählungsband der Buchtitel entnommen ist), Robert Wal-

ser, Else Laske-Schüler und Kafka. Denken also einer tröstlichen oder bedrohlichen Nachträglichkeit der Sinnstiftung, die in ihrem Werk nicht so sehr auf Vollendung, auf vollendete Darstellung ausweisen, sondern ein Ungenügen – Unfertiges, Unvollendetes, Nichtvollendbarkeit – zur Darstellung brachten, im Falle Kafkas gar im Wege eines Schreibverfahrens des Entzugs.

**Der Band bietet eine vielschichtige Auswahl ihrer Texte und erlaubt so einen exemplarischen Einblick in ihre Schriften.**

Marianne Schuller

**Bunte Steine**

Texte 1980–2023

Herausgegeben von  
Günther Ortmann

Etwa 200 S. · Broschiert

ca. € 39,90

ISBN 978-3-95832-368-1

erscheint Juli 2024



Theorie der Literatur und Kunst, Texte, Lesen und Schreiben,  
Schreibverfahren, Weiblichkeit, Sinnstiftung, Unvollendetes

**Velbrück Wissenschaft 1. Halbjahr 2024**

# Ankündigung: Neue Publikationsreihe bei Velbrück Wissenschaft

## Ästhetisches Denken

Herausgegeben von Luca Vigliano

Was ist Ästhetik heute? Neue Entwicklungen in ihrem Gegenstandsbereich sowie im wissenschaftlichen Diskurs haben Idee und Bedeutung der Ästhetik als philosophischer Disziplin signifikant erweitert. Worüber denkt sie nach? Was zeichnet sie als Denkweise aus? Und wer kann zu ihren Vertretern gezählt werden?

Die neue Reihe »Ästhetisches Denken« greift auf den Traditionsbestand der Ästhetik zurück – die Klassiker – und konfrontiert ihn mit aktuellen Debatten. Gegenwärtige Fragen der Ästhetik und der Kunstphilosophie werden durch das Prisma maßgeblicher Texte betrachtet. Diese werden vollständig oder in ausgewählten Auszügen den Lesern in handlichem Format neu zugänglich gemacht. Durch wechselnde Herausgeber editiert und von diesen mit kontextualisierenden Begleittexten versehen, sollen sie dem interessierten Publikum Ursprünge, Themen und Potenziale, aber auch Probleme der Ästhetik offenlegen.

Die Reihe bietet Einsteigern eine Einführung in einen Grundlagentext und in eine konkrete Thematik der Ästhetik, Kennern hinterfragende, auch provokante Thesen zur Theoriebildung und ein Forum, in dem über Möglichkeiten und Grenzen, Formen und Inhalte der Ästhetik sowie darüber diskutiert werden kann, welche Werke zu ihrem Kanon gerechnet werden können – ein Kanon, der stets neu zu bewerten und weiter aufzubauen ist. Auf diese Weise vermittelt die Reihe ein zeitgemäßes Verständnis von Begriff und Sache, Geschichte und Gegenwart der Ästhetik.

Die Reihe startet im Winter 2024 / Frühjahr 2025 mit Publikationen zu Vilém Flusser, Monroe Beardsley und Gottfried Herder. Bereits in Planung befinden sich Bände unter anderem zu Siegfried Kracauer, Martin Heidegger, Benedetto Croce, Édouard Glissant, Martin Buber, Denis Diderot und Alexander Baumgarten.

Weitere Informationen zur Reihe erhalten Interessierte über den Verlag:  
[t.gude@velbrueck.de](mailto:t.gude@velbrueck.de)



# Ferdinand Zehentreiter

## Die gesellschaftliche Verantwortung von Kunst nach Auschwitz

Über das Politische der Ästhetik



**Ferdinand Zehentreiter** ist Privatdozent am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie Lehrbeauftragter für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst ebendort. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Materialität des Geistes* (2011, hg. mit Roland Burkholz und Christel Gärtner), *Kritik der Neuroästhetik* (2020) und *Operation und Ereignis* (2022).

Ferdinand Zehentreiter  
**Die gesellschaftliche Verantwortung von Kunst nach Auschwitz**

Über das Politische der Ästhetik  
Etwa 200 S. · Broschiert  
ca. € 49,90  
ISBN 978-3-95832-364-3  
erscheint Juni 2024



**Adornos Diktum, nach Auschwitz ein lyrisches Gedicht zu schreiben, sei barbarisch, ist ebenso berühmt wie unerledigt. Trotz der heftigen Diskussionen, die es ausgelöst hatte, scheint sein Gehalt immer noch nicht befriedigend erfasst. Das liegt auch an Adorno selbst, der seine schwierige Diagnose nie in wünschenswerter Klarheit begründet hat. Das soll in der vorliegenden Untersuchung von Ferdinand Zehentreiter auf verschiedene Weise geleistet werden.**

Ausgangspunkt ist eine neuartige Rekonstruktion von Adornos Kulturbegriff und sein Vergleich mit aktuellen soziologischen Kulturdiagnosen, vor allem denen von Bourdieu und Luc Boltanski. Dem wird die Diskussion eines Werkbegriffs an die Seite gestellt, der Adornos Diktum standhalten kann. Mit diesem soll auch die politische Qualität der

autonomen Kunst gezeigt werden, u.a. durch den Bezug auf die Theorie des Politischen von Chantal Mouffe. Zu diesen theoretischen Ausführungen treten exemplarische Analysen von Literatur, bildender Kunst und Musik (Imre Kertész, Christian Boltanski, Luigi Nono) hinzu, um daran eine Negative Ästhetik nach Auschwitz zu gewinnen. Bei alledem geht es darum, die unverbrauchte Aktualität von Adornos Diktum geltend zu machen. Nicht zufällig werden in der aktuell bedrängenden politischen Krisenlage auch wieder fundamentale Zweifel an dem Sinn und der Berechtigung von Kunst angemeldet. Die Künstlerin Bracha Lichtenberg Ettinger hat diese Stimmung nach ihrem Austritt aus der Findungskommission zur Entscheidung über die kuratorische Leitung der nächsten *documenta* auf den Punkt gebracht: »Was kann die Kunst in unseren dunklen Zeiten bringen?«

Theorie der Literatur und Kunst, Theorie der Gesellschaft, Philosophie, Ästhetik, Kultur, Praxis, Kapitalismus, Autonomie der Kunst, Literatur, das Politische, Konzentrationslager, Antisemitismus, *documenta*, Theodor W. Adorno, Karl Marx, Pierre Bourdieu, Luc Boltanski, Conrad Fiedler, Chantal Mouffe

# Zeitschrift für Genozidforschung

22. Jahrgang 2024, Heft 1

Tötungssinn

Herausgegeben von Mihran Dabag und Kristin Platt



© Schirdewahn

Mit dem Fokus »Tötungssinn« rücken die Beiträge des neuen Heftes die rahmenden, ermöglichenden oder reflexiven Sinnhorizonte kollektiver, vernichtender Gewalt in das Zentrum der Analysen. Dabei werden unter anderem Aspekte der ideologisch-weltanschaulichen Selbstermächtigung und Mobilisierung, Aspekte der zeitgenössischen wie historischen Deutung von Ereignissen kollektiver Gewalt oder Aspekte der Perpetuierung und Fortsetzung von systematischen

Massentötungen unter den Bedingungen der Systemerosion und der sogenannten »Endphase« des Dritten Reichs in den Blick genommen. Ebenso wird die Bedeutung von Egodokumenten und autobiographischen Zeugnissen für die Erzeugung eines Wissens über Völkermorde oder die Reflexion von Holocaust und Genoziden in der politischen Bildung, der Toleranz- und der Menschenrechtserziehung diskutiert.

Die 1999 etablierte, halbjährlich erscheinende *Zeitschrift für Genozidforschung* greift konzentriert Forschungsarbeiten im Bereich der Genozidforschung auf. Neben Darstellungen historischer Ereignisse werden Detailstudien zu Entstehungsprozessen und Phasen von Vertreibung und Völkermord, zu Ursachen von Verfolgung und Ausgrenzung oder zu völkerrechtlichen Fragestellungen vorgestellt. Ein ausführlicher Rezensionsteil informiert über Neuerscheinungen.

## Beiträge:

**Medardus Brehl:** Die *Welt-Anschauer*. Politische Ästhetik und Selbstermächtigung in NS-Autonarrativen der »Kampfzeit«

**Adriana Krawiec:** Holocaust Education in Poland and the USA

**Joana Krizanits:** Organized Mass Killings of Hungarian Jews Deported to East Wall Forced Labor Camps, 1944/45. Part II: Kőszeg, Rechnitz and Surrounding Area

**Andreas Eckl:** »Schier unverständliches Verhalten«. Der Krieg der OvaHerero 1904: Ein Verteidigungs- und Rückzugskrieg

**Joachim Savelsberg:** Diaries and Bearing Witness of the Armenian Genocide: Micro-foundations of a Circle of Genocide Knowledge

**Mihran Dabag,** Prof. Dr., ist Gründungsdirektor und Mitglied des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung/Ruhr-Universität Bochum und lehrt Neuere und Neueste Geschichte ebenfalls an der Ruhr-Universität Bochum. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte: Strukturvergleichende Genozidforschung; Theorie und Methodik der Gewaltforschung; Diasporaforschung; Nationalismus und Nationalbewegungen; Transformation und kollektive Gewalt im Osmanischen Reich; Geschichte und Ideologie der Jungtürkenbewegung; kollektives Gedächtnis; Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik.

**Kristin Platt,** PD Dr. habil., Sozialpsychologin und Kulturwissenschaftlerin, ist Leiterin des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung der Ruhr-Universität Bochum und Privatdozentin am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Genozid- und Gewaltforschung sowie zu Forschungen über psychische und soziale Traumatisierungsfolgen bei Überlebenden politischer Gewalt.

Genozidforschung, Völkermord, Shoah, Holocaust, Holocaust Education, Genozid an den Armeniern, Massenmord, OvaHerero, Herero, Kolonialkrieg, Kolonialismus, Imperialismus, Erinnerung, Gedächtnis, Zwangsarbeit, Konzentrationslager, Nationalsozialismus, Vernichtungspraxis, Ideologie, Weltanschauung, Auschwitz, Ego Dokumente, Biografieforschung, Antisemitismus, Polen, USA

## Zeitschrift für Genozidforschung

22. Jahrgang 2024, Heft 1  
Tötungssinn

Etwa 150 S. · Broschiert  
ca. € 39,90

ISBN 978-3-95832-365-0

ISSN 1438-8332

erscheint Juni 2024



9 783958 323650

Velbrück Wissenschaft 1. Halbjahr 2024

# Matthias Häussler

## Staatlichkeit und Gewalt im kolonialen Namibia (1883–1915)

Akteure und Prozesse



**Matthias Häussler** promovierte an der Goethe-Universität Frankfurt in Philosophie und an der Universität Luzern in Geschichte. Seine Forschungen führten ihn u.a. nach Berkeley und an das Hamburger Institut für Sozialforschung. Heute forscht und lehrt er an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Bei **Velbrück Wissenschaft** erschienen: *Der Genozid an den Herero. Krieg, Emotion und extreme Gewalt in Deutsch-Südwestafrika* (2018).

Mit Bekanntwerden des sogenannten Versöhnungsabkommens zwischen Namibia und der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 2021 zog die ehemals erste deutsche Kolonie, »Deutsch-Südwestafrika«, ein breiteres öffentliches Interesse auf sich. Der Krieg gegen und der Völkermord an Ova-Herero, Oorlam und Nama waren plötzlich in aller Munde.

**Doch Berichterstattung und Debatten machten vor allem deutlich, wie wenig die Deutschen – auch nach über einem halben Jahrhundert der Forschung – über ihre koloniale Vergangenheit im heutigen Namibia wissen. Daher versammelt der vorliegende Band Beiträge des Autors aus über einem Jahrzehnt der Forschung, um diese Geschehnisse, die bis heute in Namibia nachwirken, näher zu beleuchten und einen differenzierenden**

**Blick auf die Opfergruppen und ihre Schicksale, maßgebliche deutsche Akteure und ihre Motive sowie relevante politische Prozesse zu werfen.** Am Fall »Deutsch-Südwestafrika« wird deutlich, dass die Entfesselung extremer Gewalt bis hin zur Ausrottung ganzer Gruppen nicht zwingend einen eliminatorischen Rassismus voraussetzt, sondern dass hierfür ein scheinbar »normales« Herrschaftsstreben ausreichen kann. Eigentlich am Erhalt der Beherrschten und ihrer Ausbeutung interessiert, begann dieses Streben im kolonialen Namibia, einmal ernsthaft herausgefordert, über seine eigenen Grundlagen herzufallen – und es sollte auch nicht mehr zur Ruhe kommen.

Matthias Häussler  
**Staatlichkeit und Gewalt  
im kolonialen Namibia  
(1883–1915)**  
Akteure und Prozesse  
Etwa 240 S. · Broschiert  
ca. € 65,-  
ISBN 978-3-95832-360-5  
erscheint März 2024

Genozidforschung, Namibia, Kolonialismus, Macht, Herrschaft, Staatlichkeit, extreme Gewalt, Völkermord, OvaHerero, Nama, Oorlam, Lothar von Trotha



## BACKLIST

### *Genozidforschung*

Taner AKÇAM  
**Tötungsbefehle**  
Talat Paschas Telegramme und der Völkermord an  
den Armeniern  
256 S., br., ISBN 978-3-95832-196-0, EUR 39,90

Matthias HÄUSSLER  
**Der Genozid an den Herero.** Krieg, Emotion  
und extreme Gewalt in Deutsch-Südwestafrika  
352 S., br., ISBN 978-3-95832-164-9, EUR 38,90

Kristin PLATT (Hg.)  
**Fehlfarben der Postmoderne**  
Weiter-Denken mit Zygmunt Bauman  
360 S., br., ISBN 978-3-95832-210-3, EUR 39,90

Marius SEYDEL  
**Ermöglichungsverhältnisse.** Die Kooperation von  
NS-Sondereinheiten im Holocaust am Beispiel  
des I./SS-Gendarmerie-Bataillons (mot.)  
640 S., br., ISBN 978-3-95832-336-0, EUR 79,90

David TÜSCHER  
**Einer von den Nomalen**  
Biographie und narrativer Selbstentwurf  
des NS-Direkttäters Dr. Erich Isselhorst  
376 S., br., ISBN 978-3-95832-314-8, EUR 44,90

#### Zeitschrift für Genozidforschung

21. Jg. 2023, Heft 2: **Vernichtungsdanken**  
172 S., br., ISBN 978-3-95832-352-0, EUR 39,90

21. Jg. 2023, Heft 1: **Gebrauch der Geschichte.**  
Legitimationen-(Re)Konstruktionen-Coping  
132 S., br., ISBN 978-3-95832-329-2, EUR 39,90

20. Jg. 2022, Heft 2: **»Krieg und Genozid  
in Deutsch-Südwestafrika«**  
160 S., br., ISBN 978-3-95832-316-2, EUR 39,90

20. Jg. 2022, Heft 1: **»Politik – Medien – Erinnerung«**  
164 S., br., ISBN 978-3-95832-292-9, EUR 39,90

19. Jg. 2021, Heft 2: **»Körper« und »Raum« im Kontext  
der Holocaust- und Genozidforschung**  
132 S., br., ISBN 978-3-95832-265-3, EUR 24,90

19. Jg. 2021, Heft 1: **Strategien, Interventionen,  
Repräsentationen**  
150 S., br., ISBN 978-3-95832-249-3, EUR 24,90

18. Jg. 2020, Heft 2: **Ikono-graphien der Vernichtung**  
140 S., br., ISBN 978-3-95832-236-3, EUR 24,90

18. Jg. 2020, Heft 1: **Todeszonen**  
152 S., br., ISBN 978-3-95832-219-6, EUR 24,90

17. Jg. 2019, Heft 1+2: **Gewaltraum Mittelmeer?**  
296 S., br., ISBN 978-3-95832-187-8, EUR 41,-

16. Jg. 2018, Heft 2: **Ganz normale Organisationen?**  
152 S., br., ISBN 978-3-95832-155-7, EUR 19,50

## BACKLIST

### *Theorie der Literatur und Kunst* (Auswahl)

Paul BUCKERMANN (Hg.)  
**Die Welten der documenta.** Wissen und Geltung  
eines Großereignisses der Kunst  
244 S., br., ISBN 978-3-95832-285-1, EUR 34,90

Ottmar ETTE  
**Literatur in Bewegung.** Raum und Dynamik  
grenzüberschreitenden Schreibens in Europa und Amerika  
575 S., geb., ISBN 978-3-93473-031-1, EUR 18,00

Wolfram ETTE  
**Kritik der Tragödie.** Über dramatische Entschleunigung  
728 S., geb., ISBN 978-3-94239-304-1, EUR 68,00

Christoph HAFFTER  
**Musikalischer Materialismus.** Eine Philosophie  
der zeitgenössischen Musik  
396 S., br., ISBN 978-3-95832-332-2, EUR 49,90

Jürgen KLEIN  
**Theoriengeschichte als Wissenschaftskritik.** Zur Genesis  
der literaturwissenschaftlichen Grundlagenkrise in Deutschland  
236 S., br., ISBN 978-3-95832-305-6, EUR 34,90

Christine MAGERSKI  
**Imperiale Welten.** Literatur und politische Theorie  
am Beispiel Habsburg  
128 S., br., ISBN 978-3-93473-151-9, EUR 29,90  
**Umgekehrte Mimesis.** Bausteine einer Geschichte  
der Künstlichkeit (mit David ROBERTS)  
144 S., br., ISBN 978-3-95832-353-7, EUR 39,90

Günter PETERS  
**Prometheus.** Modelle eines Mythos in der europäischen  
Literatur  
580 S., br., ISBN 978-3-95832-103-8, EUR 49,90

Ludwig PFEIFFER  
**Das Symposion.** Sozialer Zusammenhalt in Geschichte  
und Literatur  
260 S., br., ISBN 978-3-95832-264-6, EUR 34,90

Ferdinand ZEHENTREITER  
**Kritik der Neuroästhetik.** Für die operationalistische  
Wiederentdeckung des Kunstwerks  
148 S., br., ISBN 978-3-95832-224-0, EUR 34,90

Christoph SEIBERT  
**Musik und Affektivität.** Systemtheoretische Perspektiven für  
eine transdisziplinäre Musikforschung  
376 S., br., ISBN 978-3-95832-091-8, EUR 39,90

Christian GRÜNY  
**Kunst des Übergangs.** Philosophische Konstellationen zur Musik  
384 S., br., ISBN 978-3-94239-354-6, EUR 39,90

Claus-Steffen MAHNKOPF  
**Kritische Theorie der Musik**  
296 S., br., ISBN 978-3-938808-04-7, EUR 38,00

## Zu Gast bei Velbrück Wissenschaft: Neue Veröffentlichungen aus dem Verlag v. Hase & Koehler

Lucian Hölscher  
**Schattenwelten**  
Die dunkle Seite  
der Aufklärung  
260 Seiten · br. · € 39,90  
ISBN 978-3-7758-1429-4  
(soeben erschienen)



Die Aufklärung verstand sich nicht nur als ein Zeitalter des Lichts, sie entdeckte auch das Dunkel als dessen notwendige Ergänzung. So entstand die Idee einer Schattenwelt, in der andere Gesetzmäßigkeiten herrschten als am Tage. In ihnen lebten die Geister, erneuerte sich das Leben der Menschen und der Natur. In den Schattenrissen und

Scherenschnitten der Zeit wurden sie von einer neuen, überwiegend weiblichen Künstlergeneration in Szene gesetzt. Lucian Hölscher zeigt in seiner kunst- und geistesgeschichtlichen Studie die Ursprünge und Gestaltungsprinzipien einer neuen Kunstgattung, die nicht mehr wie Malerei und Zeichnung auf dem Prinzip der Ähnlichkeit beruhte, sondern die Spur ihres Objekts im Schatten bewahren wollte.

**Lucian Hölscher** lehrte von 1991 bis 2014 an der Ruhr-Universität Bochum als Professor auf dem Lehrstuhl für Neuere Geschichte und Theorie der Geschichte.

Tessa Hofmann  
**Der Genozid an den Indigenen Christen  
des Osmanischen Reiches**  
(Armenier, Griechen, Syroaramäer/Assyrer/Chaldäer)  
Eine ausführliche Dokumentation mit drei Modulen  
von je acht Unterrichtseinheiten  
ca. 350 Seiten · br. · ca. € 39,90  
ISBN 978-3-7758-1430-0  
(erscheint Februar 2024)

Das Buch stellt den Verlauf und die Methoden des Völkermords an etwa drei Millionen Christen im spätosmanischen Reich (1912–1922) sowie im zeitweilig osmanisch besetzten Nordwest-Iran (1914–1918) dar. Es verfolgt einen inklusiven, d.h. alle christlichen Opfergruppen einschließenden Ansatz. Das Werk ist als Handbuch für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit konzipiert. Es bietet Arbeitsmaterialien – Fragestellungen, Karten- und Bildmaterial, Überlebenden- und Zeitzeugenberichte – in drei Modulen mit jeweiligem Schwerpunkt auf der Vernichtung der Armenier, der griechisch-orthodoxen sowie der syro-aramäischen Christen. Mit einer ausführlichen Zeittafel sowie einer umfassenden Bibliographie versehen, eignet es sich zudem als einführende Lektüre zur Geschichte des ersten großmaßstäbigen Völkermords des 20. Jahrhunderts. Dieser hat, neben der Shoah, maßgeblich die völkerrechtliche Definition von Genozid geprägt.

**Tessa Hofmann** ist Philologin und Soziologin. Sie arbeitete bis zu ihrer Berentung am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin. Sie hat zahlreiche Schriften zur Geschichte und Kultur Armeniens und zum osmanischen Genozid veröffentlicht.

Weitere Informationen zu unserem wissenschaftlichen Programm unter:  
[www.haseundkoehler.de](http://www.haseundkoehler.de)

**v. Hase & Koehler**

# Verzeichnis der Autor:innen und Herausgeber:innen

-----  
*Unser gesamtes Programm finden Sie auf unserer Internetseite: [www.velbrueck-wissenschaft.de](http://www.velbrueck-wissenschaft.de)  
Seit 2015 erscheinen unsere Bücher als E-Book in der Nomos eLibrary*  
-----

## A

Adolf, Marian  
Ahrens, Jörn  
Akçam, Taner  
Albert, Mathias  
Albrecht, Kathrin  
Alkemeyer, Thomas  
Alleweldt, Erika  
Alloa, Emmanuel  
Amman, Kira  
Ammon, Sabine  
Amos, Karin  
Angehrn, Emil  
Anhalt, Elmar  
Anicker, Fabian  
Arenz, Tobias  
Augsberg, Ino  
Augsberg, Steffen  
Azzouni, Safa

## B

Bachhiesl, Christian  
Bachhiesl, Sonja Maria  
Bachmann, Lukas  
Bachur, João Paulo  
Balke, Gregor  
Balzaretto, Ugo  
Bammé, Arno  
Barth, Jonas  
Bau, Matthias  
Bedorf, Thomas  
Ben-Abdeljelil, Jameleddine  
Benkel, Thorsten  
Beregow, Elena  
Bertram, Georg W.  
Beyrle, Judith  
Billmann-Mahecha, Elfriede  
Binder, Werner  
Birnbacher, Leonhard  
Bockrath, Franz  
Böhle, Fritz  
Bogner, Alexander  
Bohlender, Matthias  
Bonß, Wolfgang  
Bora, Alfons  
Bossinade, Johanna  
Brehl, Medardus  
Breibach, Olaf  
Breidenstein, Georg  
Bretzinger, Bettina  
Bröckling, Ulrich  
Brupbacher, Oliver M.  
Buckel, Sonja  
Buckermann, Paul  
Bühler, Karl  
Büker, Dominic  
Bürger, Peter  
Burkholz, Roland  
Burmeister, Christoph T.  
Burs, Gerhard Martin  
Busch, Hans-Joachim

## C

Carrier, Martin  
Chwaszcza, Christine  
Corsten, Michael  
de Courtois, Sébastien  
Cramm, Wolf-Jürgen

## D

Därmann, Iris  
Dabag, Mihran  
Dear, Kevin M.  
Delitz, Heike  
De Vries, Henning

Dhouib, Sarhan  
Diekmann, Marie  
Dizdar, Dilek  
Dober, Benjamin  
Dries, Christian  
Dunger, Christine

## E

Ebertz, Michael N.  
Ebner von Eschenbach, Malte  
Eickhoff, Jonas  
Eisenberg, Benjamin  
Eisenstadt, Shmuel N.  
Eisfeld, Jens  
Ellmers, Sven  
Ender, Sven  
Engel, Patrick  
Engelmann, Andreas  
Engels, Anita  
Engi, Lorenz  
Enskat, Rainer  
Ette, Ottmar  
Ette, Wolfram  
Eusterschulte, Anne

## F

Fadeeva, Yuliya  
Farzin, Sina  
Fehr, Michael  
Fehse, Beatrix  
Fischer, Hans Rudi  
Fischer, Joachim  
Fischer, Miriam  
Fischer, Peter  
Fischer, Stephan M.  
Fischer-Geboers, Miriam  
Fischer-Lescano, Andreas  
Fitzi, Gregor  
Fladung, Ilka  
Flink, Tim  
Franzmann, Manuel  
Frey, Michael  
Freytag, Tatjana  
Friedrich, Jan  
Frick, Marie-Luisa  
Friedemann Moriz, Cornelius  
Fuchs, Peter  
Funke, Andreas

## G

Gärtner, Christel  
Gebauer, Gunter  
Geiselhart, Klaus  
Geiss, Michael  
Geßner, Willfried  
Gerster, Marco  
Gertenbach, Lars  
Gibbons, Michael  
Giesen, Bernhard  
Gilcher-Holtey, Ingrid  
Gisler, Priska  
Goldberger, Bernadette  
Goldstein, Jürgen  
Goppelsröder, Fabian  
Grasekamp, Guido  
Grüny, Christian  
Grundmann, Reiner  
Guggenheim, Michael  
Gugutzer, Robert

Gutmann, Mathias  
Gutmann, Thomas  
Gwozdz, Patricia A.

## H

Haffter, Christoph  
Haider-Quercia, Ulrike  
Handy, Markus  
Hätscher, Johannes  
Halfmann, Jost  
Häussler, Matthias  
Hartmann, Dirk  
Hart Nibbrig, Christiaan L.  
Harth, Jonathan  
Hartung, Gerald  
Haupt, Heinz Gerhard  
Heller, Jonas  
Heidbrink, Ludger  
Heidingsfelder, Markus  
Heineke, Corinna  
Helsper, Werner  
Henkel, Anna

Herrmann, Steffen K.  
Herzog, Walter  
Hetzl, Andreas  
Hilmer, Brigitte  
Hintz, Arne  
Hirschauer, Stefan  
Hoerster, Norbert  
Hörning, Karl H.  
Hörster, Reinhard  
Hoffmann, Lea  
Hoffmann, Thomas  
Hofmann, Dominik  
Hogh, Philip  
Holodynski, Manfred  
Holz, Klaus  
Holzinger, Markus  
Honnefelder, Ludger  
Horster, Detlef  
Hoshino-Steffens, Anna  
Huber, Lara  
Hüttl, Reinhard F.

## I

Iber, Christian

## J

Jahraus, Oliver  
Janich, Peter  
Jamme, Christoph  
Jergus, Kerstin  
Joas, Hans  
Junge, Kay  
Jürgens, Andreas

## K

Kade, Jochen  
Kärtner, Jurit  
Kaiser, Mario  
Kajewski, Mareike  
Kalthoff, Herbert  
Kamphausen, Georg  
Kania, Thomas  
Kaplow, Ian  
Kastl, Jörg Michael  
Keil, Geert  
Keller, Felix  
Kersting, Wolfgang  
Kertscher, Jens  
Kiem, Eckehard  
Kircher, Christoph  
Kissmann, Ulrike Tikvah  
Klass, Tobias Nicolau  
Klatetzki, Thomas  
Klein, Jürgen  
Klein, Richard  
Klett, David  
Knigge-Salis, Carsten  
Knobloch, Jörn  
Knöbl, Wolfgang  
Knopp, Sonja  
Kochinka, Alexander  
Köchel, Stefan  
Koelsch, Stefan  
Kogge, Werner  
Kohler, Georg  
König, Helmut  
Kordes, Ramona M.  
Krahn, Annika  
Krähnke, Uwe  
Kratzer, Nick  
Kreck, Lena  
Kretschmann, Andrea  
Krohn, Wolfgang  
Kron, Thomas  
Kronau, Felix  
Krüger, Anne-Maika  
Krull, Wilhelm  
Kruse, Jan-Philipp  
Küchenhoff, Joachim  
Kühn, Hendrik  
Küppers, Julia  
Kuch, Hannes  
Kuhne, Frank  
Kurtz, Thomas  
Kuster, Trond

## L

Lachmayer, Konrad  
Ladeur, Karl-Heinz  
Lagger, Ursula  
Lahusen, Benjamin  
Lahusen, Christian

Langbehn, Claus  
Langthaler, Rudolf  
Lau, Christoph  
Laux, Henning  
Leanza, Matthias  
Lehmann, Maren  
Le Maitre, Francis  
Lenk, Hans  
Lentsch, Justus  
Liebsch, Burkhard  
Lindemann, Gesa  
Liptow, Jasper  
List, Elisabeth  
Löffler, Davor  
Loenhoff, Jens  
Lohmann, Georg  
Loprieno, Antonio  
Lüdtke, Nico  
Lütke-Harmann, Martina  
Lutterer, Wolfram  
Lutz-Bachmann, Matthias

## M

Maasen, Sabine  
Maaß, Olaf  
Machin, Amanda  
Magerski, Christine  
Magyar-Haas, Veronika  
Mahnkopf, Claus-Steffen  
Maranta, Alessandro  
Margolis, Joseph  
Martinez, Esteban Sanchino  
Martinsen, Franziska  
Martinsen, Renate  
Mauritsch, Peter  
May, Stefan  
Mayer, Ralf  
Mayerhauser, Torsten  
Mazouz, Nadia  
Meier zu Verl, Christian  
Meise, Nils  
Mersmann, Birgit  
Meitzler, Matthias  
Meyer, Ingo  
Meyer, Kim-Claude  
Meyer, Kim  
Mittelstraß, Jürgen  
Mitterer, Josef  
Möhring, Julian Valentin  
Mölders, Marc  
Mollenhauer, Rafael  
Möllers, Christoph  
Mohseni, Amir  
Moritsch, Hans Stefan  
Müller, Michael R.  
Müller, Nicole  
Müller, Sophie Merit  
Müller, Christian  
Müller-Doohm, Stefan  
Müller-Mall, Sabine  
Münkler, Herfried  
Münkler, Laura  
Mutter, Moritz

## N

Nehlsen, Lukas  
Nell, Linda  
Neuhann, Esther  
Neumann, Sascha  
Niedenzu, Heinz-Jürgen  
Niederberger, Andreas  
Niemann, Robert  
Nordmann, Alfred  
Nothofer, Iris  
Nowotny, Helga

## O

Obermayr, Linda Lilith  
Ochs, Carsten  
Opitz, Sven  
Ort, Nina  
Ortmann, Günther

## P

Pape, Helmut  
Paris, Rainer  
Pfeiffer, K. Ludwig  
Pichl, Maximilian  
Pintsuk-Christof, Julia  
Platt, Kristin  
Pocai, Romano  
Pohl, Christian

Pohler, Wiebke  
Psarros, Nikos  
Popp, Judith-Frederike  
Peters, Günter

## Q

Quint, Peter E.

## R

Raab, Jürgen  
Radder, Hans  
Rath, Brigitte  
Räwel, Jörg  
Reckwitz, Andreas  
Reckwitz, Erhard  
Reichertz, Jo  
Reinhardt, Carsten  
Reinhardt, Jörn  
Reinhard, Manuel  
Reiter, Uli  
Renn, Joachim  
Renggli, Cornelia  
Requate, Jörg  
Richter, Emanuel  
Rieger-Ladich, Markus  
Riegler, Alexander  
Rigauer, Bero  
Roberts, David  
Rodi, Frithjof  
Röhner, Cara  
Röllli, Marc  
Rohbeck, Johannes  
Rohstock, Anne  
Rojek, Tim  
Rösener, Ringo  
Rosenstock, Julika  
Rosenthal, Klaus  
Rucker, Thomas  
Rübber, Stephan  
Rudolph, Enno  
Rüsen, Jörn  
Rustemeyer, Dirk

## S

Sahm, Philipp  
Sandbothe, Mike  
Sandkühler, Hans Jörg  
Schabacher, Gabriele  
Schäfer, Alfred  
Schäfer, Hilmar  
Schäffter, Ortfried  
Schelkshorn, Hans  
von Scheve, Christian  
Schiemann, Gregor  
Schildknecht, Lukas  
Schink, Philipp  
Schlechtriemen, Tobias  
Schluchter, Wolfgang  
Schmid, Rafaela  
Schmid, Alexander  
Schmidt, Robert /  
Schmidt, Siegfried J.  
Schmidt, Thomas  
Schmidt, Volker H.  
Schmutzer, Manfred E. A.  
Schneider, Werner  
Schnell, Martin W.  
Schnieder, Laura  
Schrettl, Bernhard  
Schröter, Michael  
Schüle, Johann August  
Schüßler, Michael  
Schütte, André  
Schuller, Marianne  
Schulte, Sebastian  
Schulz, Patricia  
Schulz, Sarah  
Schulz-Schaeffer, Ingo  
Schwinn, Thomas  
Scott, Peter  
Sebald, Gerd  
Seibert, Christoph  
Seitter, Walter  
Selbmann, Kirsten  
Seydel, Marius  
Seyfert, Robert  
Skirbekk, Gunnar  
Soeffner, Hans-Georg  
Sonnenmoser, Anne  
Sperschneider, Julia  
Stäheli, Urs  
Staudigl, Michael

Steckmann, Ulrich  
Stehr, Nico  
Steinbicker, Jochen  
Stekeler-Weithofer, Pirmin  
Stelzer, Harald  
Stenzel, Julia  
Stepec, Katja  
Sternagel, Jörg  
von Stetten, Moritz  
Stetter, Christian  
Stiemer, Haimo  
Stierlin, Helm  
Stock, Wiebke-Marie  
Stoellger, Philipp  
Strecker, David  
Strehle, Samuel  
Sünker, Heinz  
Szews, Johann

## T

Taubert, Niels C.  
Taureck, Bernhard H. F.  
Thies, Christian  
Thompson, Christiane  
Thurn, Roman  
Thyen, Anke  
Torrado, Valentina  
Totzke, Rainer  
Triki, Fathi  
Tüscher, David

## V

Vennmann, Stefan  
Vesco, Stephan  
Vestena, Carolina Alves  
Vesting, Thomas  
Viehhauser, Martin  
Viellechner, Lars  
Vischer, Benedict  
Vobruha, Georg  
Vogd, Werner  
Vogt, Peter  
Voigt, Sebastian  
Volbers, Jörg  
von Gleichenstein, Hans  
Voss, Dustin

## W

Wagner, Gerhard  
Wagner, Gert G.  
Wagner, Hans-Josef  
Wahl, Klaus  
Waldhoff, Hans-Peter  
Waldmann, Peter  
Wagner, Maximilian  
Wallat, Hendrik  
Wanka, Anna  
Waskow, Simon  
Wasser, Harald  
Weber, Stefan  
Weingarten, Michael  
Weingart, Peter  
Wegner, Gerhard  
Wenninger, Andreas  
Welsch, Wolfgang  
Welzer, Harald  
Wengenroth, Ulrich  
Wenzel, Harald  
Wenzel, Ulrich  
Weyand, Jan  
Werron, Tobias  
Wesche, Tilo  
Wieland, Josef  
Wihl, Tim  
Willke, Helmut  
Winter, Rainer  
Wirz, Benno  
Wiese, Basil  
Wolff, Martin C.  
Wormer, Holger

## Y

Yeghiazaryan, Anush

## Z

Zehentreiter, Ferdinand  
Ziemann, Andreas  
Zink, Veronika  
Zitterbarth, Walter  
Zulaica y Mugica, Miguel

## **Auslieferung**

### **Deutschland**

Prolit Verlagsauslieferung GmbH  
Siemensstr. 16  
D – 35463 Fernwald

**Ihre persönliche Ansprechpartnerin**

Desirée Hartherz  
Tel.: (0641) 943 93 230  
d.Hartherz@prolit.de

### **Schweiz**

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
CH – 8910 Affoltern am Albis  
Tel.: +41 44 762 42 00  
Fax: +41 44 762 42 10  
verlagsservice@ava.ch

## **Vertreter**

### **Deutschland**

Georg Kroemer  
Hirschbergstraße 30  
50939 Köln  
Telefon +49 (0) 221 44 82 30  
Telefax +49 (0) 221 44 36 80  
gk@kroemer-buchvertrieb.de

## **Velbrück Wissenschaft**

Meckenheimer Str. 47  
53919 Weilerswist-Metternich

### Büro Berlin:

Kurfürstendamm 30  
10719 Berlin  
Tel.: 030 886 200 331

Vertrieb und Pressearbeit  
Nino Laufens  
n.laufens@velbrueck.de  
Telefon +49 (0)2254-83 603 12

Programmleitung  
Thomas Gude  
t.gude@velbrueck.de  
Telefon +49 (0)2254 83603-24

Verlagsleitung  
Marietta Thien  
m.thien@velbrueck.de  
Telefon +49 (0)2254-83 603 18